



Pfarrbrief

für die Pfarrgemeinde Aschbach



HABEMUS PAPAM, LEO XIV.

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!



Der Tod von Papst Franziskus, sein Begräbnis sowie das folgende Konklave mit der Wahl von Leo XIV. zum neuen Papst bewegten in den letzten Wochen die ganz Welt. Auch unsere Pfarre nahm

mit entsprechender Beflaggung, Glockengeläute und Gottesdiensten daran Anteil. Zwei, mir bislang unbekannte Aschbacher Priesterpersönlichkeiten, sollen in diesem Pfarrbrief präsentiert werden. Auf zahlreiche gelungene Veranstaltungen können wir dankbar zurückblicken und uns auf einige bevorstehende im Sommer und Herbst freuen. Dazu wünsche ich allen erholsame Sommer-monate und Gottes Segen.

Euer Pfarrer P. Georg Haumer

Rudolf Schachinger

Rudolf Schachinger kam am 21. September 1878 in Ramsau 10, im sogenannten „Spatzenhäusl“, unweit von Fohra zur Welt. Das kleine Haus stand zwar auf Öhlinger Gemeindegebiet, gehörte aber zur Pfarre Aschbach. Heute erinnert an das in den 1970er Jahren abgerissene Haus nur noch ein Brunnen mitten im Feld. Rudolf war das erste von sieben Kindern der Eheleute Michael und Katharina. Anders als seine sechs Geschwister wurde er nicht in Aschbach, sondern in Oed getauft. Den Namen Rudolf erhielt er von seinem Onkel, der wie sein Vater aus Neustadtl stammte und im Stift Melk als Pater Rudolf Schachinger ein bedeutender Historiker und Gymnasialprofessor war. Durch diesen priesterliche Onkel kam Rudolf mit 13 Jahren nach Melk ins Gymnasium, wechselte aber bereits nach der ersten Klasse ins Kabenseminar Marianum nach Seitenstetten. Wo Rudolf die Matura ablegte, bleibt ungewiss. Denn, wie den Schulakten zu entnehmen ist, trat er „vor der mündlichen Prüfung freiwillig zurück“. Jedenfalls führte ihn sein Weg ins Priesterseminar nach St. Pölten, wo er am 26. Juli 1903 die Priesterweihe empfing. Auffallend ist weiter, dass er nicht in seiner Heimatpfarre

Aschbach Primiz gefeiert hat, sondern im Stift Melk. Seine Kaplansjahre verbrachte Rudolf Schachinger bis 1910 in Obergrünbach, Sieghartskirchen,



Oberwölbling, Maria Anzbach, Strengberg und Weistrach, bevor er mit 32 Jahren zum Pfarrer in Neuhaus am Zellerein bestellt wurde. Im April 1912 wechselte er in die kleine walldviertler Pfarre Weißenalbern bei Gmünd. Dorthin begleitete ihn seine Schwester Maria als Haushälterin. Sie verstarb jedoch im Oktober 1919 mit nur 34 Jahren und wurde am Friedhof von Weißenalbern beigesetzt. Pfarrer Rudolf Schachinger musste schon 1921 wegen „schwerer Nervenkrankheit“ seinen Seelsorgs-dienst beenden und zog sich in seine Heimat Aschbach zurück, wo er bei seinem jüngsten Bruder Josef in Fohra (damals Oberaschbach 71, später Fohra 6) lebte und gepflegt wurde. Am 1. August 1923 verstarb er mit nur 44 Jahren an einem Krebsleiden und wurde am Aschbacher Pfarrfriedhof an der Kirchenmauer beigesetzt. An den historischen Fakten lässt sich die Härte seines Lebens erahnen. Mit 12 Jahren verlor Rudolf seinen achtjährigen Bruder Leopold. Mit 16 Jahren starben binnen zweier Monate seine Eltern. Das neue Daheim für die minderjährigen Vollwaisen wurde ab 1894 der Hof von Josef und Maria Nussbaumer in Fohra mit ihren Töchtern Anna und Josefa. Das jüngste Kinder der Familie Schachinger war Josef, der beim Tod seiner Eltern noch keine zwei Jahre alt war und später den Nussbaumer-Hof übernehmen sollte. Heute ist ein Großteil des Gebäudes abgerissen und im Besitz der Familie Mayrhofer. Direkte Nachfahren der Familie Schachinger vom einstigen „Spatzenhäusl“ in der Ramsau sind heute u.a. die Familien Schachinger in Göstling und am Schulring, sowie Theuerkauf in

Lahen, denen ich wichtige Informationen und Dokumente verdanke.

Josef Windhager



Josef Windhager wurde am 12. Jänner 1878 in Spiegelsberg, im Weberhaus Nr. 7 (heute Familie Klem) geboren. Damals gehörte das Dorf zur politischen Gemeinde Greinsfurth, war aber immer schon Pfarre

Aschbach. Josefs Vater stammte aus Königswiesen und arbeitete beim Webermeister Balthasar Offenbauer in Hollenstein. Auf der Wanderschaft lernte er die Webertochter Josefa Schützenhofer in Spiegelsberg kennen, die ihm vier Kinder gebar. Das dritte war der spätere Priester Josef. Als die Mutter mit 41 Jahren starb, verkaufte der Vater 1894 den Hof in Spiegelsberg und heiratete Josefa Salzmann in Kollmitzberg (Kleingrub). Das Kind Josef kam ins Knabenseminar Marianum nach Seitenstetten, wo er am Stiftsgymnasium 1899 die Matura ablegte. Seine Maturanoten können heute so manchen Schüler trösten: „Sittliches Betragen: lobenswert Religion: vorzüglich Lateinische Sprache: nicht genügend nach der Wiederholungsprüfung: genügend Deutsche Sprache: genügend Geographie und Geschichte: befriedigend Mathematik: genügend Physik und Naturgeschichte: lobenswert Philosophie und Propädeutik: befriedigend.“ Trotz der mäßigen schulischen Leistungen studierte Josef in St. Pölten Theologie und wurde am 26. Juli 1903 zum Priester geweiht. Am 2. August feierte er in Kollmitzberg seine Primiz, wo er seit dem 16. Lebensjahr seine neue Heimat fand. Seine Kaplansjahre führten Josef Windhager nach Stockern, St. Martin am Ybbsfelde, St. Leonhard am Forst, Weistrach und St. Valentin. Von 1930–1949 war er Pfarrer in Erla. Aufgrund guter Kontakte zum Franziskanerkloster in Maria Schmolln/OÖ, zog er sich in seiner Pension dorthin zurück, wo er 1953 sein Goldenes Priesterjubiläum feiern konnte. Am 3. Juni 1964 starb Josef Windhager, der seine Kindheitsjahre in der Pfarre Aschbach verbrachte und vielleicht in unserer Pfarrkirche seine priesterliche Berufung entdeckte.

Ostergrüße der Jungschar



Am Ostersonntag überraschte die Jungschar die Gottesdienstbesucher mit einem selbstgebackenen Ostergruß sowie einem kleinen Umtrunk. Nicht nur die Sonne strahlte an diesem Tag der Auferstehung Jesu Christi über die gelungene Aktion, sondern auch unsere Jungschardamen.

Tod von Papst Franziskus

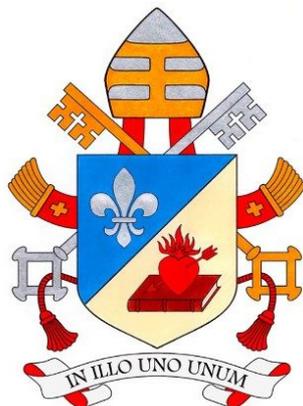


In den Morgenstunden des Ostermontags verstarb nach längerer Krankheit Papst Franziskus in Rom. Am Tag davor ließ er es sich trotz angeschlagener Gesundheit nicht nehmen den päpstlichen Segen Urbi et Orbi zu spenden und im Papamobil die Menschenmenge am Petersplatz zu grüßen. Am 26. April fand das Requiem am Petersplatz statt und die Überführung der Leichnams nach Santa Maria Maggiore, wo Papst Franziskus nach eigenem Wunsch seine letzte Ruhestätte fand. Sein Pontifikat war geprägt von einer Aufwertung der jungen, aufblühenden Christengemeinden vor allem in Lateinamerika und Asien, was sich in der Zusammensetzung des Kardinalskollegiums widerspiegelt. Gott lohne sein Wirken für die Armen und die Kirche weltweit. R.I.P.

Der neue Papst Leo XIV.



Keine Wahl ist so mit Spannung und Emotionen verbunden, wie eine Papstwahl. Auch die Tatsache, dass diverse Prognosen nicht eintreffen, scheint wieder wahr geworden zu sein, denn mit dem US-Amerikaner Kardinal Roberto Francis Prevost haben auch viele Experten nicht gerechnet. Ich freue mich über seine Wahl zum Papst und vertraue darauf, dass er als Pontifex ein Brückenbauer für Kirche und Welt sein wird. Eine Brücke braucht zwei solide Brückenköpfe, um einen unüberwindlichen Graben zu verbinden. Sie muss stabil aber gleichzeitig auch elastisch sein, um ihren Zweck zu erfüllen. Ich bin zuversichtlich, dass Papst Leo XIV. positiv auf die Polarisierungen in der Kirche einwirken kann und so dem Petrusdienst der Einheit gerecht wird. Auch bei uns in Aschbach wurde am 8. Mai um 18.30 Uhr mit feierlichem Glockengeläute die geglückte Papstwahl verkündet. Gott segne den Heiligen Vater und gebe ihm Kraft und Mut in seinem neuen Amt.



Sternwallfahrt der Stiftspfarrern

Jedes Jahr gedenkt der Konvent des Stiftes Seitenstetten am 10. Mai mit dem Stiftertag seines Gründers, des Edelfreien Udalschak von Stille und Heft, der 1112 auf seinem Adelssitz ein Benediktinerkloster gegründet und mit seinem Erbesitz (Wiesen, Äcker, Wälder, etc.) ausgestattet hat. Die ersten Mönche kamen aus Göttweig und begannen 1114 das Klosterleben. Aufgabe der Mönche ist es bis heute für das Seelenheil des Stifters Udalschak und seiner Familie zu beten. Anlässlich des Heiligen Jahres wurde dieser Stiftertag mit einer Sternwallfahrt aller 14 Stiftspfarrern begangen. Aschbach beteiligte sich mit einer Fusswallfahrt und einer Fahrradgruppe, zusammen ca. 50 Personen. Gemeinsam zogen wir von der Friedhofskirche St. Veit in den Stiftshof, wo alle eintreffenden Gruppen von der Seitenstettner Blasmusikkapelle empfangen wurden. Um 15.00 Uhr fand der feierliche Gottesdienst mit Abt Petrus statt. Anschließend gab es bei einer Agape die Möglichkeit zur Begegnung.





Feuerwehrübung am Glockenturm

Am 22. Mai rückten die Mitglieder der FF Aschbach zu einer spektakulären Übung im Bereich der Pfarrkirche aus. Übungsannahme war die Rettung von zwei verletzten Personen in der Glockenstube. Mittels Hubsteiger der FF Amstetten konnten Stefan Pfeiffer und Maximilian Dorninger, die als Statisten fungierten, über das große Glockenfenster in Sicherheit gebracht werden. Dank der 2023 durchgeführten Dachboden-sanierung konnten die Einsatzkräfte auch hier die Gegebenheiten besichtigen und wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Unter den inspizierenden Blicken der Zuschauer

waren neben den Reservisten, der Herr Bürgermeister sowie die Frau Vizebürgermeisterin. Auch Bezirkskommandant Katzengruber und Abschnittskommandant Strahofer sowie die Polizei Oed zeigten sich von der Übung beeindruckt.



Lange Nacht der Kirchen

Nach neun Jahren nahm unsere Pfarre wieder mit diversen Angeboten an der „Langen Nacht der Kirchen“ teil. Die heilige Messe um 19.00 Uhr wurde vom Chor Aschbach musikalisch gestaltet. Anschließend gab es die Möglichkeit der Turm- und Dachbodenbesichtigung, während sich im Jugendheim die Jungschar beim Kinderschminken und Basteln engagierte. Im Martinisaal hielt Josef Schlöglhofer einen Lichtbildervortrag über die Kirchen Roms und im Pfarrsaal konnten sich die Besucher mit Getränken und kleinen Schmankerl stärken, während der Chor Volkslieder zum Besten gab. In den Privaträumen des Pfarrers wurden wertvolle Messgewänder und historische Kostbarkeiten präsentiert und in der Kirche gab es eine Orgel-vorführung von Agnes Zeitlhofer sowie eine Meditation von Susanne Decker

und Vroni Grubhofer. Alles in allen war es ein Abend der Begegnung und ein Zeichen der Lebendigkeit unserer Pfarre. Vergelt's Gott allen für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.



Goldenes Priesterjubiläum

Pater Josef Prinz ist der Aschbacher Pfarrbevölkerung kein Unbekannter. Jedes Jahr übernimmt er in den Sommermonaten mit großer Freude für einige Wochen die Gottesdienste. Am Sonntag, dem 29. Juni feiert P. Josef in Aschbach sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Ab 8.30 Uhr begrüßt die Musikkapelle die Ehrengäste und Gottesdienstbesucher am Kirchenplatz. Um 9.00 Uhr feiert der Jubelpriester das Hochamt, welches vom Chor Aschbach gestaltet wird. Anschließend sind alle Mitfeiernden zur Agape am Kirchenplatz eingeladen.



Das Foto zeigt die Primiz am 13. Juli 1975 am Schubertplatz. P. Josef mit roter Stola, daneben Pfarrer P. Notker Wieser, dahinter Abt Albert Kurzwernhart und Bürgermeister Karl Schlögelhofer. Rechts Kaplan P. Leopold Steininger und Mesner Franz Oberleitner.



Priesterweihe von P. Elias Krexner



Am Sonntag, dem 12. Juli wird um 10 Uhr in der Stiftskirche Seitenstetten unser jüngster Mitbruder Pater Elias Krexner vom römischen Kurienkardinal Kurt Koch zum Priester geweiht. Alle Gläubigen sind zum Weihegottesdienst und zur anschließenden Agape herzlich eingeladen. P. Elias ist 32 Jahre alt und trat 2019 nach dem Jusstudium in unser Kloster ein. Im November 2024 wurde er in Rom zum Diakon geweiht. Derzeit absolviert er das Lizentiats-studium für Kanonisches Recht in Rom.

Caritas Sammlung

Caritas

Diözese St. Pölten

Wie bereits im letzten Pfarrbrief mitgeteilt wird die Caritassammlung nicht mehr als Haussammlung durchgeführt. Um dennoch die Anliegen der Caritas zu unterstützen ist im Folgenden die Bankverbindung angegeben. Auch in der Kirche wird zu diesem Zweck ein Opferstock aufgestellt sein. Wer den Betrag von der Steuer absetzen will, kann dies mittels Formular in der Pfarrkanzlei tun. Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Bankverbindung:

Pfarramt Aschbach

IBAN: AT95 3202 5000 0502 5952

Lautend auf: Caritas Haussammlung 2025

Das Heilige Jahr 2025



Danke für die Spenden

Osthilfesammlung	573,47
Kirchenheizung	2.625,20
Fastenaktion	2.833,73
Ratschenkinder	6.999,22
Christliche Stätten	167,40

Unsere Täuflinge

Hintermayr Jonas Alfred	Schulstraße 20
Schöllhammer Simon	Aukental 11
Fischl Felix	Liese P. Siedlung 5/6
Sturl Susi	Feldstraße 6
Mayrhofer Julia	Wallseer Straße 24a
Ehebruster Julia	Spiegelsberg 1
Coza Teodor	Herzog Leopold Str. 1

Kirchlich getraut wurden

Matzenberger Georg und Schratlbauer Judith	Abetzdorf 2
--	-------------

Wir gedenken der Verstorbenen

Grubhofer Johann	Am Urlufer 2
Kreisa Franz	Badstraße 7
Schachinger Maria	Schulring 25
Fehringer Maria	Meiselhub 2
Maurer Franz	Am Kreuzacker 1
Furtlehner Leopold	Holz 2
Halbmayer Elfriede	Austraße 21
Puchberger Adolf	Mauer / Kruckaberg 4
Dr. Werner Hackl-Gruber	Wien

Maiandachten

Die Maiandacht bei der Winfelder Kapelle musste wegen Regens in die Kirche verlegt werden. Dennoch zierten Juliane Schörghuber und Anni Dirnberger das Heiligtum mit einem Blumenkranz.



TERMINE

Sonntag, 8. 6.	PFINGSTEN HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES Sammlung für den <u>Blumenschmuck</u> in der Kirche 19.00 / 8.00 / 10.00
Montag, 9. 6.	Pfingstmontag 9.00 SM gestaltet von der Musik anlässlich der „Musiroas“
Donnerstag, 12. 6.	Seniorenwallfahrt ins Stift Lilienfeld und nach Kilb
Sonntag, 15. 6.	19 VA / 8.00 / 10.00 Verabschiedung der alten u. Vorstellung der neuen Minis
Donnerstag, 19. 6.	FRONLEICHNAM – Hochfest des Leibes und Blutes Christi <u>Keine VA!</u> 9.00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Prozession
Donnerstag, 26. 6.	8.00 Uhr Wortgottesfeier zum Schulschluss für die VS in der Kirche
Freitag, 27. 6.	8.00 Uhr Wortgottesfeier zum Schulschluss für die MS in der Kirche
Sonntag, 29. 6.	19 VA / 9.00 Hochamt zum 50-jährigen Priesterjubiläum von P. Josef Prinz
	Sonntagsgottesdienste: 29. Juni bis 31. August 9.00 Uhr SM
Samstag, 12. 7.	10.00 Uhr Priesterweihe von P. Elias Krexner im Stift Seitenstetten. <u>Keine VA!</u>
Sonntag, 27. 7.	Christophorus Sammlung für Missionsfahrzeuge der MIVA
Freitag, 15. 8.	MARIÄ HIMMELFAHRT 9.00 Uhr SM mit Kräutersegnung <u>Keine VA!</u>
17.-22. 8.	Jungschar- und Ministrantenlager in Reinsberg
Samstag, 23. 8.	15.00 Wallfahrermesse in Mariazell <u>Keine VA in Aschbach!</u>
Samstag, 30. 8.	Ministrantenausflug



Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber: r.k. Pfarramt Aschbach; **Redaktion:** Mag. P. Georg Haumer. Alle 3361 Aschbach-Markt, Kirchenplatz 1;
Herstellungsort: Druckerei Neudorffhofer, Breitenangerstraße 4, 4360 Grein; **Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:** Alleininhaber r.k. Pfarre Aschbach. Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Aschbach;

Kanzleistunden: Dienstag u. Donnerstag 9-11 Uhr; **Telefon:** 07476 / 76 500-0; **Mobiltelefon P. Georg Haumer:** 0676 / 82 66 53 264

E-Mail: pfarramt-aschbach@gmx.at; **Website:** <http://pfarre.kirche.at/aschbach>